

Höhere Zinsen sichern bei Vorsorgeprodukten

Börsen & Märkte Gestern, 13:03

Trotz dem niedrigen Zinsniveau variieren die Konditionen bei Säule-3a-Konten und Freizügigkeitskonten deutlich. Der Renditeunterschied beträgt bis zu 1 Prozent.

 Empfehlen 9

 Twittern 9

 +1 1



Ima. Die Zinsen für Vorsorgeprodukte bewegen sich in der Schweiz derzeit generell auf einem sehr niedrigen Niveau – trotzdem herrschen grosse Unterschiede zwischen den Konditionen verschiedener Banken. Wie eine am Dienstag veröffentlichte Analyse des Finanzportals Moneyland.ch zeigt, betragen die Zinsdifferenzen bei Konten der Säule 3a bis zu 1%. Die besten Konditionen bieten zurzeit die 3a-Konten von Generali, Banque CIC und Cornèr Banca mit einer Rendite von 2% pro Jahr. Die Postbank liegt mit einem Zinssatz von 1,5% etwa im Durchschnitt der untersuchten Institute; Swiss Life und die Zürcher Kantonalbank (ZKB) zahlen hingegen nur 1% Zinsen.

Anbieterwechsel problemlos möglich

Auch bei den Freizügigkeitskonten variieren die Angebote der Banken stark: Während die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank sowie die LGT-Bank jährlich 1,5% Zinsen zahlen, liegen Credit Suisse und UBS mit ihren Konditionen von 0,875% bzw. 0,75% im hinteren Viertel der untersuchten Institute. Auch hier bildet die ZKB – zusammen mit der Alternative Bank Schweiz – mit gebotenen 0,5% das Schlusslicht. Sowohl bei den Säule-3a-Konten als auch bei den Freizügigkeitskonten ist ein Anbieterwechsel möglich; allerdings ist zu beachten, dass sich die Zinskonditionen jederzeit wieder ändern können. Experten raten generell, die Säule-3a-Vorsorgebeiträge auf mehrere Konten zu verteilen, um die angesparten Beträge später gestaffelt auszahlen lassen zu können und so Steuern zu sparen.